



FÜR SIE DA:  
SEXUAL-  
THERAPEUTIN  
BEATRICE  
WAGNER

## Was Frauen wissen wollen

# Er möchte nicht mehr – ich aber schon

**Liebe Petra,**  
vielen Dank für Ihre offenen Worte. So wie Ihnen geht es vielen Paaren ab einem gewissen Alter. Die Gesundheit spielt nicht mehr richtig mit, und das kann sich auf die Sexualität auswirken. Bei Ihrem Mann ging dem Beckenarterienverschluss höchstwahrscheinlich eine Gefäßverkalkung voraus. Die Durchblutung des Beckenraums ist gestört. Davon sind auch die Blutgefäße betroffen, welche die Schwellkörper des

Penis mit Blut versorgen. Möglicherweise leidet Ihr Mann somit seit vielen Jahren unter Erektionsstörungen. Und er – typisch Mann – schiebt lieber eine Lustlosigkeit vor, als dies zuzugeben.

Die Operation hat wichtige Nerven zerstört, was die Erektionsprobleme verstärkt. Aus Erfahrung kann ich Ihnen sagen, dass es dabei selten zu einem kompletten Versagen kommt. Ihr Mann war es wahrscheinlich nur leid, unter erschwerten Bedingungen seine Männlichkeit zu beweisen.

Das Thema Männlichkeit ist für Ihren Mann überhaupt sehr belastend. Wenn er den Einsatz eines Vibrators ablehnt, könnte das in seiner Denkweise bedeuten: „Jetzt kriege ich schon keinen mehr hoch, und dann soll ich auch noch auf einen Kunstpenis ausweichen. Wie peinlich!“

Ihr Problem besteht somit aus einer verzwickten Kombination aus medizinischen und psychologischen Gründen. Was tun? Zunächst ist es wichtig, dass Sie sich selbst ganz ehrlich fragen, warum Sie denn gern Sex haben. Ich entnehme Ihren Worten, dass es Ihnen dabei um die Intimität und das

gefühlvolle Beieinandersein geht. Deswegen ist die Selbstbefriedigung oder die einseitige Befriedigung auch kein Ersatz für den Sex mit Ihrem Mann. Wie sieht es denn mit dem Streicheln und Küssen aus? Nehmen Sie sich dafür Zeit? Oder verzichten Sie beide

auch auf diese Art der Intimitäten? Dafür gibt es keinen Grund. Zeigen Sie Ihrem Mann, dass Sie seine Umarmungen, seine Haut und seine Wärme genießen. Machen Sie ihm klar, dass Sie ihn wieder

Beginnen Sie wieder mit Küssen und Berühren

spüren und berühren möchten. Das entlastet ihn.

Fassen Sie Mut und führen Sie ein intimes Gespräch mit ihm. Falls seine Erektion nicht komplett zum Erliegen gekommen ist, helfen Viagra und Co., kombiniert mit einem Erektionsring. Dieser besteht aus einem elastischen Hartgummi und wird am Penischaft angelegt. Dort verhindert er den Abfluss des Blutes aus den Schwellkörpern. So kann eine Erektion wieder möglich sein. Ihrem Mann wird auch eine Vakuumpumpe helfen. Hier führen Sie den Penis in einen transparenten Zylinder ein, in dem die Pumpe einen Unterdruck erzeugt. Dadurch füllt sich der Penis mit Blut und wird steif. Die Erektion hält nach dem Ablegen des Zylinders bis zu 30 Minuten an. Die Kosten übernehmen häufig die gesetzlichen Krankenkassen.

Wahrscheinlich wird Ihr Mann zunächst auf seinem Standpunkt beharren, dass für ihn alles okay sei. Dann versetzen Sie sich in seine Lage: Weil seine Männlichkeit verletzt ist, greift er zu einer solchen Schutzbehauptung. Erklären Sie ihm einfühlsam, dass es für Sie nicht um wilde Sexpartys mit erotischem Spielzeug geht, sondern dass Sie mit ihm zusammen nach einer Lösung suchen, um wieder gemeinsam intime Stunden zu erleben. •

Alles Liebe wünscht Ihnen Ihre Dr. Beatrice Wagner

**DR. BEATRICE WAGNER, 52**  
Die Paar- und Sexualtherapeutin mit Praxis in München beantwortet gern Ihre intimen Fragen. Schreiben Sie vertrauensvoll an:  
[redaktion-meins@bauermedia.com](mailto:redaktion-meins@bauermedia.com)

**W**ir sind seit 35 Jahren verheiratet, und in unserem Sexleben hätte ich mir generell mehr Initiative von meinem Mann gewünscht. Nach einer Operation (Beckenarterienverschluss) zeigt er nun mit 60 gar kein Interesse mehr. Er kann im Moment keine Erektion bekommen und hat sich mit dieser Situation sehr schnell abgefunden. Andere Praktiken wie Oralverkehr oder Sexspielzeug lehnt er ab. Eine Befriedigung nur mir zuleibe kommt für ihn nicht infrage, hat er mir klar gesagt, und das möchte ich ebenfalls nicht.

Für ihn ist penetrierender Sex der normale und einzige Sex. Er weigert sich, etwas anderes auszuprobieren. Ich hingegen möchte sehr gern weiterhin sexuell aktiv sein. Wenn ich das Thema anspreche, sagt er so etwas wie: „Ich habe mit der Situation kein Problem, das hast nur du.“ Wie kann ich ihn nur überzeugen? Können Sie helfen?  
Petra, 59

EREKTIONSPROBLEME VERSTÄRKEN SICH AUCH DURCH DEN DRUCK, SICH BEWEISEN ZU MÜSSEN